



DIE GROSSE 
BILDUNGSUMFRAGE
DEUTSCHLAND
WILL'S WISSEN

Zukunft durch Bildung – Deutschland will's wissen

Regionale Ergebnisse der Bildungsstudie 2011 - Bayern

Roland Berger
Strategy Consultants

Bild

Hürriyet

Bertelsmann Stiftung

Gütersloh/ München, Juli 2011

A. Ausgangssituation

Roland Berger
Strategy Consultants

Bild

Hürriyet

BertelsmannStiftung

Zukunft durch Bildung – Deutschland will's wissen

Ziele und Anlage der Befragung

Was wollten die Initiatoren erreichen?

- > Sensibilisierung für das Thema Bildung
- > Anstoß für einen breit angelegten gesellschaftlichen Diskurs über Bildung bzw. Bildungspolitik
- > Erkenntnisse für die Ausgestaltung eines guten Bildungswesens in Deutschland

Wie wollten die Initiatoren dies erreichen?

- > Erste bundesweite Online-Umfrage zum Thema Bildung
- > Charakter einer Bürgerbefragung: Jeder Einzelne hat eine Stimme
- > Antworten auf die Frage: Wie soll Deutschlands Bildung der Zukunft aussehen?

Was passiert mit dem Ergebnissen?

- > Weiterleitung an die Öffentlichkeit und an die Politik

Zukunft durch Bildung – Deutschland will's wissen

Zur Methodik und Reichweite der Studie

- > Die große Bürgerbefragung "Zukunft durch Bildung – Deutschland will's wissen" war als **"Open Survey"** ("Selbstaussfüller") angelegt
- > Eine Bürgerbefragung hat den Vorteil, dass jeder mitmachen kann:
Dadurch kann sie das **Meinungsbild breiter Bevölkerungsschichten** abbilden
- > Die Befragungsergebnisse sind **nicht repräsentativ** für die deutsche Bevölkerung: Die Befragten wurden nicht per Zufall nach bestimmten Kriterien ausgewählt, sondern konnten sich selber für oder gegen eine Teilnahme entscheiden
- > Die **Umfrage erhält ihr Gewicht** nicht über ihren Anspruch auf Repräsentativität, sondern **über die große Zahl ihrer Teilnehmer**, die sich durch großes Interesse am Thema Bildung auszeichnen
- > Zwischen dem 14. Februar 2011 und dem 9. März 2011 haben **mehr als 480.000 Personen** an der Bildungsbefragung teilgenommen. Nach Datenbereinigung und den Plausibilitätstests des Antwortverhaltens **liegen 130.000 vollständig ausgefüllte** und auswertbare Fragebögen vor, davon rund **19.600 aus Bayern**

B. Regionale Ergebnisse der Studie - Bayern

Roland Berger
Strategy Consultants

Bild

Hürriyet

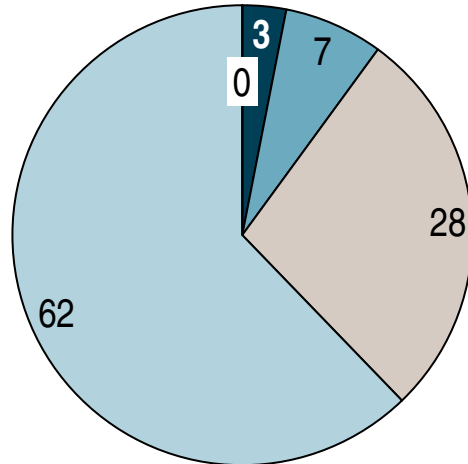
BertelsmannStiftung



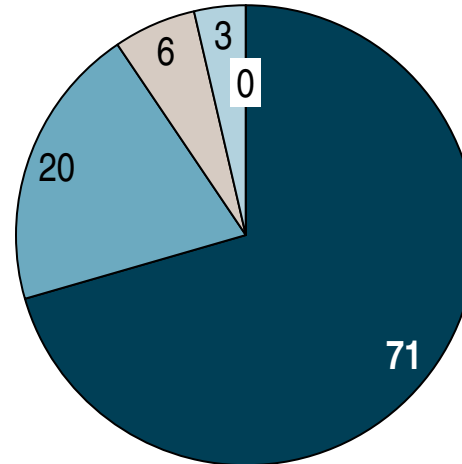
Bayerische Befragte wünschen sich mehr Einheitlichkeit im deutschen Bildungswesen

Rolle von Bund und Bundesländern [%]

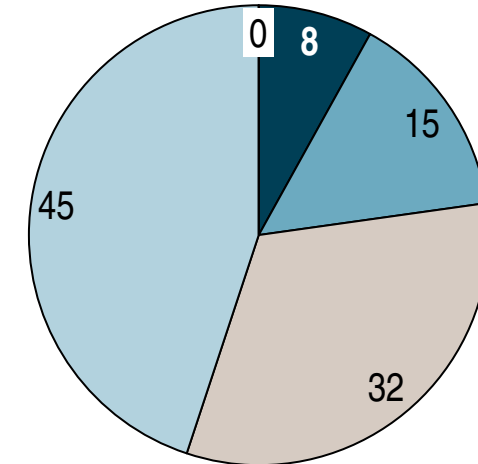
Es ist gut, dass der Schulstoff in allen Bundesländern unterschiedlich ist



Abschlussprüfungen sollten in allen Bundesländern einheitlich sein



Konkurrenz zwischen Bundesländern sorgt für eine höhere Qualität im Bildungswesen

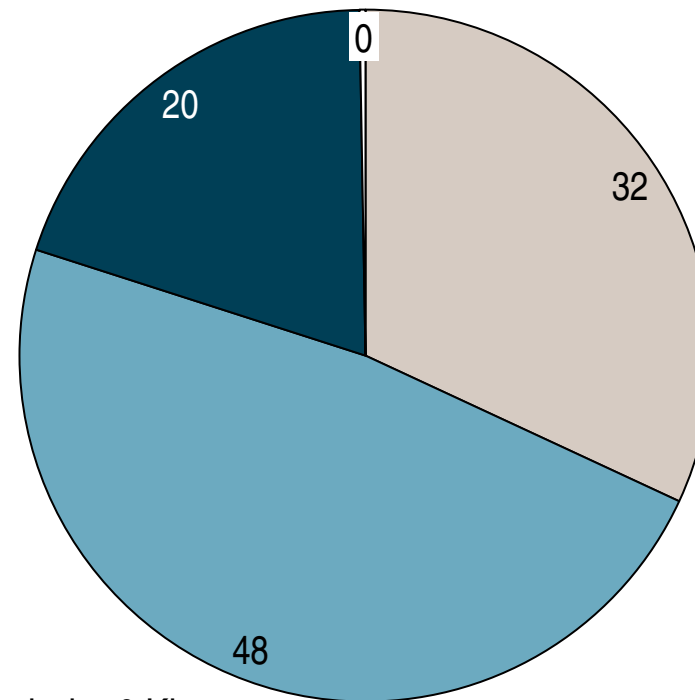


Stimme voll und ganz zu
 Stimme eher nicht zu
 Weiß nicht
 Stimme eher zu
 Stimme überhaupt nicht zu

Die bayerischen Umfrageteilnehmer sprechen sich mehrheitlich für längeres gemeinsames Lernen aus

Zeitpunkt der Verteilung auf Schulformen [%]

nach der 9./10. Klasse weiß nicht

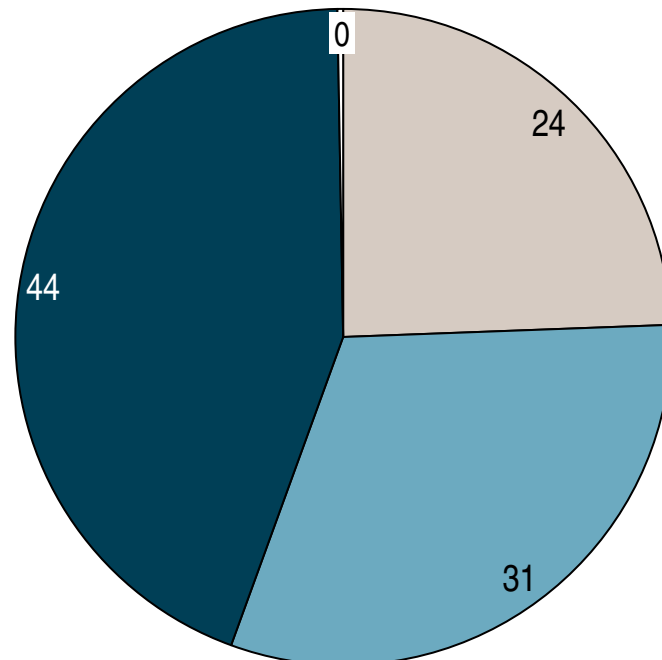






nach der 4. Klasse

nach der 6 Klasse

Ganztagsunterricht ist für die Umfrageteilnehmer aus Bayern das bevorzugte Schulmodell

Bevorzugtes Schulmodell [%]

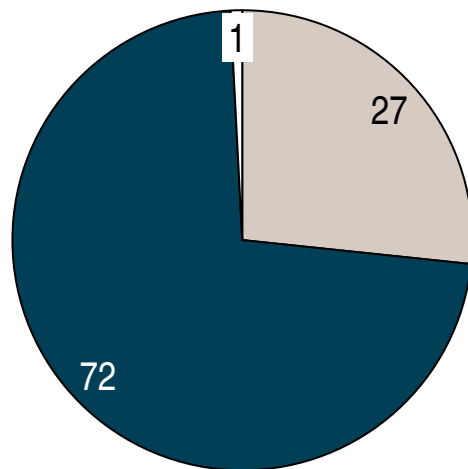


-  Auf einer Halbtagschule, in der der Unterricht mittags endet
-  Auf eine Ganztagschule, in der ein freiwilliges Nachmittagsprogramm angeboten wird
-  Auf eine Ganztagschule, in der sich für alle verbindlich den ganzen Tag über Unterricht, Ruhe- und Freizeitphasen abwechseln
-  Weiß nicht

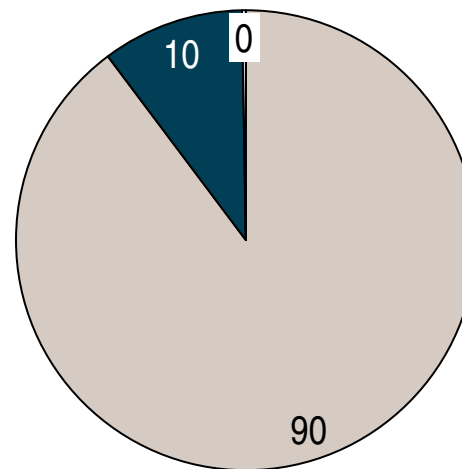
Befragte Bayern äußern sich skeptisch gegenüber umfassender Inklusion

Sollten nicht behinderte Kinder lernen mit ... [%]

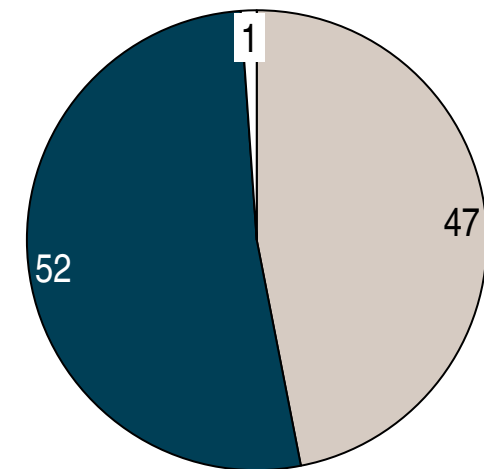
... geistig behinderten
Kindern



... körperlich behinderten
Kindern



... verhaltensauffälligen
Kindern

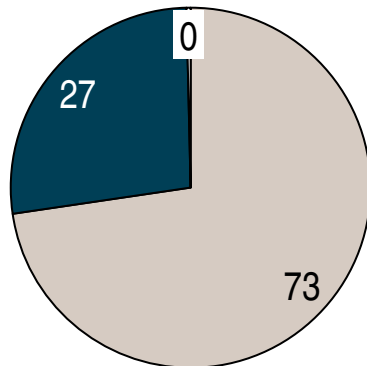


Ja Nein Weiß nicht

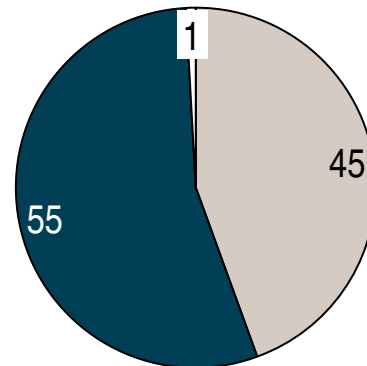
Die bayerischen Befragten sind bereit, sich stärker an der Finanzierung des Bildungswesens zu beteiligen

Bereitschaft höhere Steuern zu zahlen für Verbesserungen ... [%]

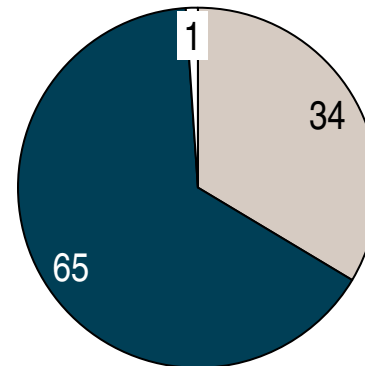
... im Bildungs-
wesen



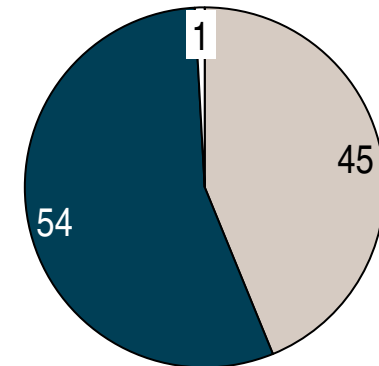
... im Gesundheits-
wesen



... in der Verbrechens-
bekämpfung



... im Bereich soziale
Absicherung

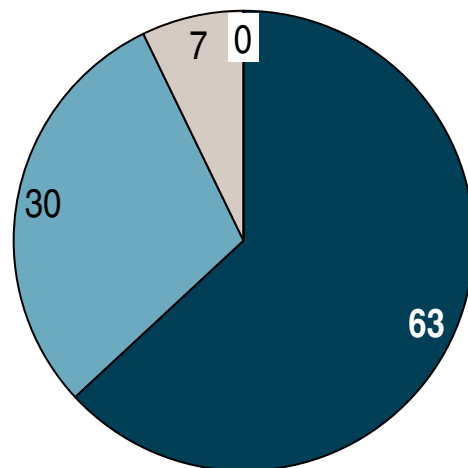


Ja
 Nein
 Weiß nicht

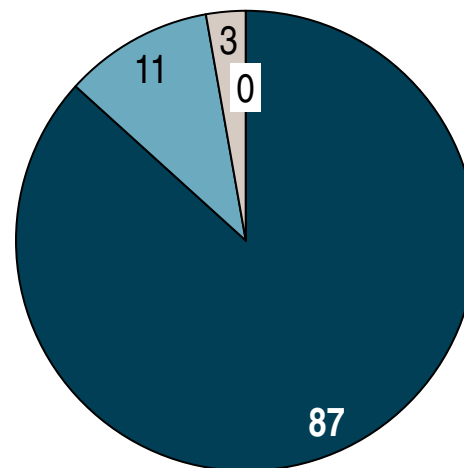
Schulen und KiTas sollen nach Meinung der bayerischen Teilnehmer kostenlos sein, eine knappe Mehrheit votiert für Studiengebühren

Zahlungsbereitschaft für ...

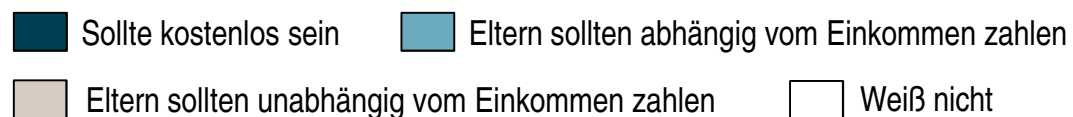
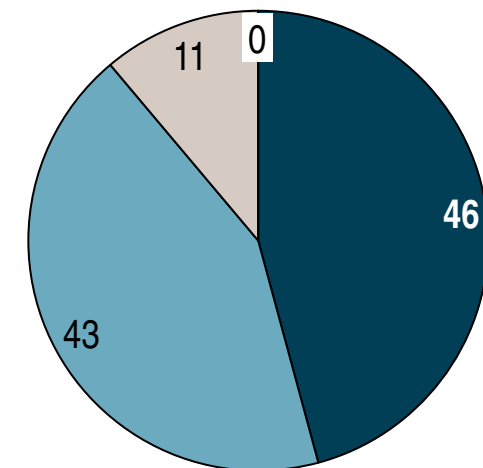
... KiTa/Kindergarten/Krippe



... Schule

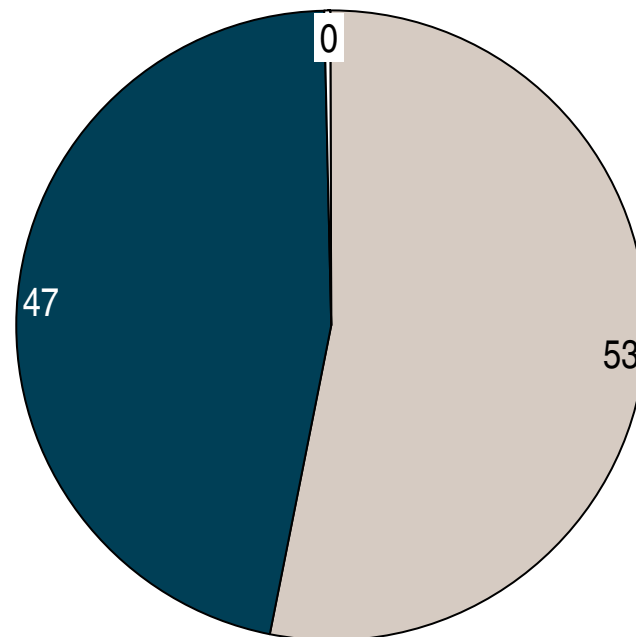


... Hochschule



Die knappe Mehrheit der bayerischen Befragten ist für eine bedarfsorientierte Ressourcenausstattung

Ausstattung von Schulen in benachteiligten Stadtvierteln mit mehr Geld und Personal
[%]



- Stimme dieser Forderung eher zu
- Stimme dieser Forderung eher nicht zu
- Weiß nicht

Die bayerischen Befragten trauen Politikern, Lehrern und Eltern unterschiedliche Reformbereitschaft zu

Veränderungsbereitschaft im Bildungssystem [%]

